

Sprache zur Sache 2

THEMENORIENTIERTES SCHWEIZER SPRACHBUCH

HINWEISE FÜR DIE JAHRESPLANUNG

In allen Bänden der Sprachbuchreihe können die Module grundsätzlich unabhängig voneinander bearbeitet werden – die Module bilden in sich geschlossene Einheiten. Mit einer vorausschauenden Planung vor dem Schuljahr schaffen Sie aber eine für Ihren Unterricht optimale Reihenfolge: Sie setzen damit wirksame Schwerpunkte, bilden lernverstärkende Anknüpfungspunkte und erleichtern das eigenverantwortliche Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Zudem vereinfacht die Jahresplanung auch die zeitliche Kontrolle mit Bezug auf Lehrplan und Lernziele.

Oft lohnt sich nach Durchführung der ersten zwei oder drei Module eine Zäsur zu setzen, um die Jahresplanung den Fähigkeiten und Voraussetzungen der Klasse anzupassen, vor allem dann, wenn Sie die Schülerinnen und Schüler nicht schon aus dem Vorjahr kennen.

Die folgenden Hinweise und Vorschläge unterstützen Sie bei Ihrer Gesamt- und Jahresplanung für „Sprache zur Sache 2“. Allgemeine Hinweise zur Gesamtplanung finden Sie in der Einleitung zum „Didaktischen Kommentar“, insbesondere auf den Seiten 7-10.

In den Gesamtübersichten A und B finden Sie sowohl inhaltliche als auch strukturelle Hilfe bei der Gestaltung Ihres Schuljahres. Wir empfehlen Ihnen deshalb, zuerst diese Einleitung zu lesen. Verwenden Sie die Gesamtübersicht B auch, um Ihre Jahresplanung darin zu kommentieren. Anmerkungen, Notizen oder Hinweise in der Übersicht erleichtern Ihnen die Planung des nächsten Jahres.

Planen Sie zuerst mit der Gesamtübersicht B die Module und verteilen Sie diese auf das gesamte Schuljahr. Entscheiden Sie erst danach, welche Lernpfade der Module und welche Aufgaben der Lernpfade sie tatsächlich umsetzen wollen.

Modul – Lernpfad – Aufgaben

EINLEITUNG

Das Einleitungsmodul „**Mein neues Sprachbuch**“ sollte gleich zu Beginn oder so früh wie möglich bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen mit ihrem Sprachbuch umzugehen (Orientierung, Inhalte, Merkmale) und gewinnen den notwendigen Überblick. Soll ein weniger formales Modul das Schuljahr eröffnen, empfehlen wir ein Modul ohne normative Ziele zu wählen, z. B. „Jahreszeiten“ oder „Zeit erleben – Zeit verbringen“.

Setzen Sie für das Einleitungsmodul ausreichend Zeit ein. Kennen die Schülerinnen und Schüler den strukturellen Aufbau und die funktionalen Elemente (Piktogramme, Navigation) nicht hinreichend gut, können Missverständnisse entstehen.

Für das Einleitungsmodul genügend Zeit einsetzen

2 | DK (ERGÄNZUNG)

THEMATISCHES

Die thematischen Aspekte spielen bei der Planung nur eine geringe Rolle. Beachten Sie dennoch die folgenden Hinweise:

Thematisches weniger gewichten

- Im Modul „**Jahreszeiten**“ sind viele Aufgaben enthalten, welche von der konkreten Jahreszeit abhängen. Der zweite Lernpfad „Frühling“ eignet sich auf jeden Fall für das Frühjahr. Soll das Modul zu einem anderen Zeitpunkt genutzt werden, ersetzen Sie den Lernpfad 2 mit den Aufgaben zu der gewünschten Jahreszeit auf der CD-ROM (Lernpfad 3: Sommer, Herbst, Winter).
- Die Modulthemen „**Wasser**“ und „**Steine**“ legen nahe, dass die Kinder sich auch draussen konkret mit den Elementen auseinandersetzen können. Werden die Module für den Winter geplant, lohnt sich deren frühzeitige Vorbereitung (Begriffsbildung, Materialsammlung) in einem anderen Modul, z. B. „Jahreszeiten“ (Materialien) oder „Theater spielen“ (szenische Elemente).

GRAMMATIK UND RECHTSCHREIBUNG (NORMATIVES)

Für die Jahresplanung relevanter sind die folgenden Zusammenhänge unter dem Aspekt der normativen Ziele.

Die Module „Buchstaben und Laute“ sowie „Wörterhimmel“ sind für Grammatik und Rechtschreibung wichtige Grundlagenmodule und sollten auf jeden Fall relativ früh bearbeitet werden.

Grundlagenmodule früher durchführen.

- Das Modul „**Buchstaben und Laute**“ behandelt das Verhältnis Laut-Buchstaben kontrastiv und kann deshalb als Grundlage für das Modul „Andere Sprachen“ genutzt werden.
- Der „**Wörterhimmel**“ behandelt allgemein den Begriff der Wortarten und führt das Nomen ein. Es muss unbedingt vor Modulen bearbeitet werden, in denen weitere Wortarten eingeführt werden, z. B. „Wir brauchen einander“ (Verb), „Märchen“ (Adjektiv). Andere Module setzen den Begriff „Nomen“ voraus, z. B. „Lebenszeit – Meine Zeit“ (zusammengesetzte Nomen), „Ich träume“ (Singular und Plural), „Wasser“ (zusammengesetzte Nomen), „Steine“ (Gross-/Kleinschreibung).

Einige Module werden am gewinnbringendsten eher spät im Jahr durchgeführt, weil sie bezüglich formaler Kriterien recht anspruchsvoll sind.

Formal anspruchsvollere Module später durchführen

- „**Wir brauchen einander**“ behandelt die Wortart der Verben. Die abstrakte grammatische Begrifflichkeit (Grundform, Personalform, Endung) ist anspruchsvoll und setzt bereits einiges an Auseinandersetzung mit sprachlichen Formen voraus.
- Das gleiche gilt für das Modul „**Märchen**“, in dem die Wortart der Adjektive, deren Steigerungsformen und der Bedeutungsaspekt „Gegenteil“ behandelt werden. Zudem werden in diesem Modul einige weiterführende Begriffe eingeführt (Textsorten, Merkmale).
- „**Steine**“ behandelt den Satzbegriff, genauer den Begriff der Satzzeichen. Dieses Thema wird in „Sprache zur Sache 3“ eingehender behandelt. Das Modul sollte auch deshalb eher an das Ende des Schuljahres gesetzt werden.

GRÖßERE AUFTRÄGE

Einige Module beinhalten grössere beziehungsweise zeitintensivere Aufträge und Ziele. Setzen Sie diese möglichst so im Jahresplan, dass auch bei leichten Verzögerungen genug Zeit für das Erreichen der Lernziele bleibt (Pufferzonen), d. h. grössere Aufträge nicht unmittelbar vor die Ferien setzen.

Pufferzonen einplanen

- „**Viele Bücher**“ setzt bei Schülerinnen und Schülern voraus, dass ein ganzes Buch gelesen und darüber hinaus eine Präsentation dazu ausgeführt werden kann. Diese Aufgabenstellung braucht einen grösseren Zeitraum für die Umsetzung. Bestimmte Vorbereitungen können in anderen Modulen bereits getroffen werden (z. B. Nacherzählen im Modul „Lebenszeit – meine Zeit“ oder „Jahreszeiten“, ein Thema aufbereiten im Modul „Wasser“).
- Die Module „**Jahreszeiten**“, „**Wasser**“ und „**Steine**“ eignen sich mit den vielen konkreten Aufgabenstellungen und der Sachbezogenheit besonders für Projektarbeiten. Mit bestimmten Aufgaben können diese Module als thematische Brücken genutzt und nach einem kurzen Unterbruch wieder aufgenommen werden.
- Für die Einführung von Adjektiv (Märchen) und insbesondere auch Verb (Wir brauchen einander) sollte genügend Zeit eingeplant werden. Damit nicht zwei „grosse“ Module unmittelbar aufeinander folgen, sollten die beiden mit einer ausreichenden zeitlichen Distanz durchgeführt werden.

WEITERE EMPFEHLUNGEN ZU REIHENFOLGE UND VERKNÜPFUNG VON MODULEN

- Die Module „**Andere Sprachen**“ und „**Buchstaben und Laute**“ sollten möglichst nacheinander durchgeführt werden, weil zwischen ihnen eine thematische Brücke besteht: Muttersprache – Fremdsprache. Ein inhaltlicher Bezug zum Modul „**Ich, du, wir alle zusammen**“ ergibt sich zusätzlich durch das Vergleichen von Verwandtschaftsbegriffen in verschiedenen Sprachen. Dies kann entweder als Vorbereitung oder auch als Repetition für die beiden anderen Module genutzt werden.
- Damit das Schreiben fantastischer Geschichten und das Prinzip der Wortveränderung (Flexion) auf eine möglichst breite und stabile Grundlage aufbauen können, empfehlen wir, das Modul „**Ich träume**“ eher gegen Ende des Schuljahres einzuplanen. Die normativen Themen *Singular* und *Plural* können bei Bedarf auch in vereinfachter Form vorzeitig eingeführt werden (z. B. in „Wörterhimmel“ oder „Lebenszeit – meine Zeit“).
- Die Module „**Märchen**“ und „**Viele Bücher**“ können aufeinander bezogen werden. Märchen als Textsorte bereitet das Analysieren und Beschreiben eines selbst ausgewählten Buches vor. In umgekehrter Reihenfolge können die vorgestellten Bücher als Fundus für Textsortenmerkmale genutzt werden.
- Der gesamte Baustein „**RAUM UND ZEIT**“ führt von der Sekunde bis zum Jahr in logischer Reihenfolge die Begrifflichkeit von Zeiteinheiten ein. Die Reihenfolge ist empfohlen aber nicht zwingend.
- „**Theater spielen**“ eignet sich sowohl für den frühen als auch den späteren Einsatz im Jahr. Früh eingesetzt bietet es Möglichkeiten, die

4 | DK (ERGÄNZUNG)

Klasse zu entspannen, das Selbstvertrauen in den sprachlichen und nicht-sprachlichen Ausdruck aufzubauen und Gruppenkoordination zu schulen. Spät eingesetzt können Situationsverständnis, Interpretation von Inhalten, szenisches Umsetzen und Improvisation eingeführt und reflektiert werden.

- **„Lebenszeit – meine Zeit“** und **„Wasser“** behandeln beide zusammengesetzte Nomen. Ersteres Modul gewichtet vor allem den *Bedeutungsaspekt* während letzteres Modul das Hauptgewicht auf die *strukturelle* Komponente legt. Die beiden Module ergänzen und verstärken sich in beide Richtungen. Wir empfehlen aus praktischen Erwägungen das Modul „Lebenszeit – meine Zeit“ vorzuziehen, weil „Wasser“ zu Beginn der zweiten Klasse sehr anspruchsvoll ist.
- **„Steine“** lässt sich inhaltlich mit einem Bogen „Frage“ an die Module **„Ich, du, wir alle zusammen“** (Fragen für ein Interview formulieren) und **„Viele Bücher“** (Fragewörter, Fragesätze, Fragezeichen) anbinden. Dabei führt der Bogen von der konkreten Funktion über formale Aspekte bis hin zur Generalisierung von Satzbegriff und Satzendzeichen.

SKILLS

Überprüfen Sie mit der Gesamtübersicht B im Didaktischen Kommentar Ihre Jahresplanung auch in Hinsicht auf die vorausgesetzten beziehungsweise auszubildenden Skills einzelner Module. Bestimmte Einheiten sollten tendenziell später eingeplant werden. Natürlich hängt die Beurteilung sehr stark von der individuellen Zusammensetzung einer Klasse ab.

ANKNÜPFUNG AN DAS FOLGENDE SCHULJAHR

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Jahresplan auch im Hinblick auf das dritte Schuljahr mit „Sprache zur Sache 3“ anzuschauen. Es gibt eine ganze Reihe von Inhaltlichen Verbindungen, die sich als Anknüpfungspunkte gezielt nutzen lassen. Damit wird eine Abstimmung der beiden Schuljahre entscheidend vereinfacht.

Diese Anknüpfungs- beziehungsweise Fortsetzungspunkte erleichtern Ihnen auch das Gewichten der Module in Ihrem Jahresplan für die zweite Klasse. Stoffliches, das in „Sprache zur Sache 3“ wieder aufgenommen und vertieft wird, kann unter Umständen auch ganz auf das nächste Jahr verschoben werden. Wird Ihr Jahresplan zu dicht, fällt es Ihnen mit dieser Information leichter, ein Modul zu wählen, das Sie im Zeitdruck weglassen können.

Informieren Sie aber auf jeden Fall bei einem Lehrerwechsel zwischen zweiter und dritter Klasse die neue Lehrperson über Ihren abgeschlossenen Jahresplan, besonders, welche Module (und damit welchen Stoff) Sie mit Ihrer Klasse nicht bearbeitet haben.

Beschaffen Sie sich die Gesamtübersichten A und B aus dem Didaktischen Kommentar 3. Insbesondere in der Übersicht B finden Sie viele mögliche Anknüpfungspunkte – sowohl bei den normativen als auch bei den nicht-normativen Zielen und den Skills.

Den Jahresplan mit dem Folgejahr abstimmen

Die wichtigsten Anknüpfungspunkte zu „Sprache zur Sache 3“

Sprache zur Sache 2	➔➔➔➔	Sprache zur Sache 3
<ul style="list-style-type: none"> Märchen 	Adjektive, Steigerungsformen	<ul style="list-style-type: none"> Ich bin ich Tierisches – Menschliches
<ul style="list-style-type: none"> Wir brauchen einander 	Verben, Grundform, Personalform	<ul style="list-style-type: none"> Die Wundermaschine
<ul style="list-style-type: none"> Wir brauchen einander 	Nominalisierte Verben	<ul style="list-style-type: none"> Geplantes und Geregelttes
<ul style="list-style-type: none"> Wörterhimmel 	Pronomen	<ul style="list-style-type: none"> Zu Besuch im Spital Muri
<ul style="list-style-type: none"> Wörterhimmel 	Nomen	<ul style="list-style-type: none"> Tierisches – Menschliches
<ul style="list-style-type: none"> Lebenszeit – meine Zeit Wasser 	Zusammengesetzte Nomen	<ul style="list-style-type: none"> Tierisches – Menschliches
<ul style="list-style-type: none"> Ich träume 	Singular und Plural	<ul style="list-style-type: none"> Geplantes und Geregelttes
<ul style="list-style-type: none"> Steine 	Satzzeichen	<ul style="list-style-type: none"> Kinder gehen überall in die Schule Traumberuf Künstler: Jean Tinguely
<ul style="list-style-type: none"> Märchen 	Textsorte Märchen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> Verflixt und zugehext Ich bin ich Kinder gehen überall zur Schule Vom Märchen zum Atlas Geplantes und Geregelttes Katzen Träumen – Dichten – Fantasieren Waldgeschichten – Geschichtenwald
<ul style="list-style-type: none"> Ich träume 	Geschichten schreiben	<ul style="list-style-type: none"> Waldgeschichten – Geschichtenwald
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	Ein Thema erforschen	<ul style="list-style-type: none"> Katzen
<ul style="list-style-type: none"> Theater spielen 	Schulspiel-Theaterspiel (Mimik, Gestik)	<ul style="list-style-type: none"> Verflixt und zugehext